



## **Wir, die Eltern des SC Glessen!**

Liebe Eltern der Jugendabteilung des SC Glessen,

wir möchten Sie und Ihr Kind herzlich beim SC Glessen begrüßen und freuen uns, dass Sie uns Ihr Kind anvertrauen.

In diesem Schreiben möchten wir Sie über wichtige Abläufe in unserem Verein sowie Regeln, die den Kinder- und Jugendfußball betreffen, informieren.

All diese Informationen sind uns so wichtig, dass wir die Schriftform gewählt haben, um sie Ihnen mitzuteilen. Wir bitten Sie um Einhaltung der hier genannten Regeln und Abläufe – nach gutem Wissen und Gewissen. Sie dienen in erster Linie dem friedlichen Miteinander im Verein und einer erfolgreichen Zusammenarbeit, **denn nur gemeinsam funktioniert ein Verein!**

Bei Fragen und Anmerkungen – auch zu anderen Themen – freuen wir uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme.

### **I) Ein Verein bedeutet gemeinsame Arbeit mit Spaß an der Sache**

- a. Der SC Glessen ist kein Wirtschaftsunternehmen. Die Mitgliedsbeiträge dienen gerade der Deckung unserer Kosten, die die Ausstattung der Mannschaften sowie den laufenden Spielbetrieb betreffen.
- b. Verschiedene Veranstaltungen im Laufe des Jahres stellen daher weitere elementare Einnahmequellen dar.  
Der Erlös des alljährlichen Vatertagsfestes des SC Glessen fließt in die Jugendabteilung. Ein erfolgreicher Verlauf ist nur dann gegeben, wenn aus der Elternschaft tatkräftige Unterstützung erfolgt. Diese erfolgt in Form von Schichten (etwa zwei Stunden pro Person) an den verschiedenen Ständen. Wir bitten Sie daher, diesen Termin als obligatorisch vorzumerken, da er jedes Jahr aufs Neue für die Zukunft des Vereins und somit auch für die Ihres Kindes entscheidend ist. Ebenso fördern gemeinsame Veranstaltungen das Wir-Gefühl, das einen Verein ausmacht.

### **II) Die Leistungen des Vereins**

- a. Der SC Glessen hat sich zum Ziel gesetzt, jedem Kind, das Interesse am Fußball hat, die Ausübung dieses Sportes zu ermöglichen. Aus diesem Grund ist bei uns jedes Kind willkommen, unabhängig von Kultur, Geschlecht, Nationalität, Herkunft oder fußballerischer Leistung.
- b. Der SC Glessen hat sich zum Ziel gesetzt, in jeder Mannschaft mindestens zwei Trainer anbieten zu können, da der Aufwand für eine Person zu immens ist und so Verhinderungen eines Trainers besser aufgefangen werden können.
- c. Der SC Glessen bietet allen Trainern aktiv die Möglichkeit an, offizielle DFB-Lizenzen zu erwerben, um die Qualität der Betreuung und Ausbildung von Kindern auf einem möglichst hohen Niveau zu gewährleisten. Sofern möglich, übernimmt der Verein dabei alle Kosten.
- d. Der SC Glessen stellt allen Mannschaften einen Grundstock an Materialien (Bälle, Trikots, Trainingsmaterialien) zur Verfügung. Wir freuen uns aber natürlich über finanzielle Unterstützung in diesen Bereichen aus der Elternschaft. Spenden dieser Art können übrigens steuerlich geltend gemacht werden!

### **III) Nutzung des Waldstadions**

- a. Der SC Glessen besitzt einen der modernsten Kunstrasenplätze des Kreises, dessen Nutzung gewissen Vorgaben unterliegt. So sind Glas, Essen und Hunde auf der Kunstrasenfläche strengstens verboten. Ebenso ist das Tragen von Schuhen mit Eisenstollen untersagt. Insgesamt hat die Beachtung der Hinweisschilder oberste Priorität, denn ein Kunstrasen wächst nicht nach!
- b. Die Nutzung des Platzes ist nur Mitgliedern während des Trainings- und Spielbetriebes gestattet.

#### **IV) Teilnahme am Trainings- und Spielbetrieb**

- a. Ein Verein und insb. eine Mannschaft funktionieren nur im Kollektiv, daher ist die Anwesenheit der Kinder bei Trainingseinheiten sowie Turnieren oder Spielen obligatorisch. Unentschuldigtes Fernbleiben, verspätetes oder unregelmäßiges Teilnehmen ist allen anderen Mitspielern und Trainern gegenüber unfair.
- b. Natürlich gibt es Termine, die wichtiger als Fußball sind, ebenso kann man Krankheiten nicht vorhersehen. In diesen Fällen muss eine frühzeitige persönliche Absage an den Trainer erfolgen, damit dieser entsprechend planen kann.
- c. Unterstützen Sie Ihr Kind bitte aktiv darin, dass es das Hobby Fußball ernst nimmt und lernt, dass Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit wichtige Eigenschaften in einem Mannschaftssport sind.
- d. In der Regel trainieren unsere Mannschaften zweimal pro Woche, an Sams- oder Sonntagen finden dann Spiele oder Turniere statt. In den Ferien finden keine Spiele statt, ebenso nicht in der Sommer- und Winterpause.

#### **V) Mannschaftseinteilungen**

- a. Grundsätzlich wird angestrebt, in Jahrgangsmannschaften zu spielen. Dies hat den Vorteil, dass die Kinder über Jahre zusammen in einer Mannschaft spielen können. Es steigert den sozialen Zusammenhalt in der Mannschaft und fördert das fußballerische Verständnis untereinander.
- b. Hierzu ist es notwendig, dass in den jeweiligen Jahrgängen ausreichend Kinder in den Mannschaften zur Verfügung stehen. Sollte dies nicht der Fall sein, werden auch gemischte Geburtsjahrgänge gemeinsam eine Mannschaft bilden.
- c. Ausnahmen (jüngeres Kind in älterem Jahrgang) werden nur nach Entscheidung des Jugendvorstands genehmigt und sind für den Fall vorgesehen, dass ein passender Jahrgang aktuell nicht angeboten wird.

#### **VI) Unterstützung der Trainer/innen**

- a. Unsere Trainer arbeiten alle ehrenamtlich, also unentgeltlich und freiwillig in ihrer Freizeit, um Ihren Kindern den Spaß am Fußball zu ermöglichen.
- b. Dass der Trainerjob nicht leicht ist, muss an dieser Stelle sicherlich nicht ausführlich genannt werden. Falls Sie einmal eine Entscheidung nicht nachvollziehen können, besprechen Sie dies persönlich im Nachgang an das Training oder Spiel.
- c. Bitte geben Sie vom Spielfeldrand keine taktischen Anweisungen an Ihr Kind oder einen anderen Spieler der Mannschaft. Anweisungen diesbezüglich gibt nur der Trainer.
- d. In jedem Fall erwünscht sind hingegen Anfeuern und Motivieren der Mannschaft, das spüren die Kinder! So mancher Rückstand kann umgebogen werden, wenn die Moral und die Begeisterung in der Mannschaft stimmen.
- e. Die Arbeit mit Ihrem Kind wird dem Trainer mehr Spaß machen, wenn er auf „seine Eltern“ zählen kann. Die Erfahrung aus der Jugendarbeit der vergangenen Jahre zeigt deutlich, dass eine solide Elterngemeinschaft meist der Grundstock für die Mannschaften war, deren Kinder besonders lang und besonders erfolgreich zusammenspielten. Denken Sie immer daran, dass sich Ihr Kind in seiner Einstellung zu Verein und Mannschaft an Ihnen als Eltern orientiert.

## **VII) Besonderheiten im Spielbetrieb Bambini bis E-Jugend**

- a. In den unteren Mannschaften (Bambini bis E-Jugend) findet ganz bewusst noch kein gewöhnlicher Spielbetrieb unter Wettkampfbedingungen statt. Das bedeutet, dass es bei diesen Spielen in der Regel keine Punkte gibt (Spielbetrieb in so gen. Fair-Play-Liga)
- b. Bei so gen. Spielfesten werden verschiedene Bewegungsspiele angeboten, die nicht zwingend dem Fußball zuzuordnen sind. Diese Idee entstammt einer Reform des Kinderfußballs durch den DFB aus dem Jahre 2013.
- c. Es steht somit allgemein der Spaß am Spielen im Vordergrund. Dieses Verständnis verlangen wir auch von allen Trainern in ihrer Arbeit mit den Kindern.
- d. Das Erlernen fußballspezifischer Techniken oder gar taktischer Verhaltensweisen ist in dieser Altersgruppe nicht vorrangig. Das bedeutet jedoch nicht, dass die Kinder das Fußballspielen nicht lernen. Die Grundlagen werden natürlich von Beginn an vermittelt.
- e. Genauso wichtig ist es aber, dass Folgendes erlernt wird:
  - sich in einer Gruppe Gleichaltriger zurechtfinden
  - in einer Mannschaft ein gemeinsames Ziel verfolgen
  - mit Siegen und Niederlagen umgehen
  - einen Spielgegner respektieren
  - (Spiel-)Regeln akzeptieren und einhalten
  - eigene Ideen im Umgang mit Sportgeräten entwickeln
  - allgemeine Bewegungserfahrungen in unterschiedlichen Spielsituationen sammeln
  - koordinative Fähigkeiten wie Gewandtheit, Geschicklichkeit und das Reaktionsvermögen verbessern
  - Spaß und Freude am Fußball und am Vereinsleben entwickeln
- f. Fair-Play-Liga bedeutet auch, dass es keinen Schiedsrichter gibt – die Trainer der beiden Mannschaften coachen gemeinsam beide Mannschaften und die Kinder sollen im besten Fall selber über Freistoß, Einwurf, Tor etc. entscheiden.
- g. Sie als Eltern befinden sich im Rahmen der Fair-Play-Regelungen in einer gemeinsamen Zuschauerzone, von der aus Sie zuschauen und anfeuern – hinter der Bande und nicht auf dem Feld.
- h. Kinder in diesem Alter halten sich in der Regel auch noch nicht an die ihnen zugewiesenen Positionen oder Aufgaben im Spiel, denn dazu ist ihr Spieltrieb noch viel zu ausgeprägt. Die Kinder sollen sich auch noch nicht auf bestimmte Positionen festlegen, denn sie lernen am meisten, wenn sie auf allen Positionen Spielerfahrungen sammeln. Es versteht sich auch von selbst, dass jedes Kind irgendwann einmal ausgewechselt wird, damit andere spielen können. Eine Auswechslung kann im Interesse der Kinder nicht davon abhängig gemacht werden, ob jemand gut oder weniger gut gespielt hat.

Mit sportlichen Grüßen,

der Vorstand des SC Glessen